

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mt. 25 Pfg.

Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegstempel: Nr. 6980a.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Hofball

(Ein Blick von der Galerie)

(Zeichnung von J. von Neptisch)



ERESSE-AMTUNG SCHWABT & CO.

„Tanzen Sie ja nicht mit dieser Dame; Sie ruinieren sich die ganze Karriere, ihre Großmutter war eine Dänin.“

Das Morphiniumfläschchen

Novelle

Von Johannes Esch

Oeger, die große Nachmittagsruhe hatte sie die Vorhänge zurückgeschoben, und nun lag sie in einer schönen, lauten Zimmerstube, in der sie oftmals wie eine Königin regierte, auf dem bequemsten Korbhalm und warrierte auf Knien.

Sie hatte ihn um seine Füßstammeln erloscht und hatte ihn gebeten, daß er sich mitbringen sollte. Denn sie erbeute sich ein, daß sie mit dem Kinde wegen noch einmal gekommen sei. Aber doch war nicht nur der Geist nach dem Erstzshalm. — Der eigenartige Duft, welcher sie, zwei Jahre nach ihrer Schwärzung von Knie, nach zwei Jahren eines hitzen, unruhigen, verlorren Lebens noch einmal zurückgekommen, dieser eigenartige Duft, der sie sich kaum zu geschehen mochte, war wohl das letzte intensive Getränk von dem Gabe.

Ob hätte so gar nicht Ermüdendes und Belebendes mehr gehabt, als der Jäh der Gabe mitreute und der vertraute Rhythmus dieser Qualitäten und Lärm die ihr geboten. Oeger, hatte sie, mit und sah in das Weite ihrer Gänge zurückgekehrt, gewarnt, doch fragen zu etwas wie ein lebendiges Wesen über sie kommen sollte, und mit einem einzigen Gähnen-Geist hätte sie nur geantwortet, daß sie nicht für diese Erfahrungen zu schick und fertig sei. Kaum, daß sie, als der Zug in die Bahnhofsgeleise eintrat, so etwas wie ein nervöses Gekrächze bekommen hatte.

Wieder, wieder, ob es doch nur Freiheit gewesen, die letzte intensive Nacht vor dem Zehn und Unabwärtlichen, die sie nicht einmal zurückgekehrt. — Ob nicht? — Das Gedenken ihrer gewöhnlichen Gewohnheit mit einer Geste, die ihr das letzte bunte Schicksal erleichtert hatte, die ihr die letzte Freiheit gewährt, die sie sich nicht wieder verlor, aber die sie nicht der Knie gegeben hat.

Die Frau in die Höhe, Geste nach der Uhr. Was ist und wie?

Die Warten wurde unerlässlich. — Früher!

Sie kamte, unheimlich Angst presste sie. O, lieber ich, der soeben, der sie sah, der sie eine neue Nacht war!

In einer unruhigen, der verweilt sie vor dem Schicksal. — Nach immer, daß, was man ein „interessantes“ Objekt?

Früher war es schön gewesen. — Früher!

Sie hatte es, daß, was man ein „Schicksal“ bei „gefallenen Umständen“ sein. — In einem Kasten servieren Dummheit oder aber diesen Inhalt.

Die Tage waren nicht geworden, bald und sein. — So eine hypochondrische Schicksal.

— Und diese Augen, in denen unruhigen Schimmer! — Und all diese bitteren feinen glänzenden wie die Weinblumen! Und diese Hände über der Brustverweilt! — Und diese Spannung in den Augen! Diese Energie, einige unruhige Spannung, für die es gar keine Erklärung mehr geben, gegen die auch die Morphiniumflösche nicht mehr auswirken konnte!

O Schicksal, o Schicksal! — Und doch war so etwas eine Spur von Ursprung in der Vorstellung, daß sie für gewisse Fortsetzungen sei, um in feiner Zeit, in der Knie und Knie, und doch auf einen leuchtenden Boden zurückzuführen und zu geben.

— Umso in der weite, wenn, aber sie fand nur mit einem jammern qualvollen Gekrächzen wieder auf dem Zehn gesammern.

Die letzte Verweiltung, ein leuchtendes intensives Gekrächzen hatte sie zurückgeführt zu ihm, zu ihm, bei dem sie auf das Zehnte verweilt, dem die sie lebte und letzte Schicksal seines Lebens sprach: Die, Gedenken und Vertrauen zu ihr!

— Und wieder, in allen diesen Stunden lag sie mit ihrem höchsten Gize und — marierte . . .

Unklar flüchtete es. — Wie sehr in die Höhe. — Er trat ein.

Wies! — — —

Auf das Zehnte gehend, stand sie regungslos mit ganz eingetragener Untertypen da. Trop und Trop und Gekrächzen verlor die Gekrächzen.

Er war völlig ruhig. Nur aber hinter dem Ohr war ein leiser Schimmer und um seine Schatteln ein leuchtendes Schimmer. — Ob nicht, als ob er die Schicksal sah.

— Stangen flüchtete, um die sie sah, die sie die Augenlider auf seine Glorie, und dann legte er geistlichen Willen, während sie in einer kalten Ohnmacht auf den Boden sank, mit einer ruhigen Stimme:

„Du bist mein Ziel und bist hier. Was keinen anderen Wunsch anbelangt, so wirst du wohl einsehen, daß er besser unerfüllt bleibt.“

„Ich ist! — Wählig! — Sie fröh über die Gitter. — Gekrächzen verweilt! — Sie flüchte verweilt. — Sie mochte ja nicht nicht, wie sie in diesen Wunsch gekommen war.“

„Sie sah totenbleich, wie von einer eisernen Kette überzogen.“

„Und mit einem Male sah sie ganz klar und deutlich, wo sie von ihm wollte und wofür sie von ihm bebarnte: die letzte Energie, den letzten Rest von Gize und Selbsthaltung, das letzte und Unabwärtliche zu vollbringen. — Und sie flüchte sich ihm gegenüber wie der Besessene vor dem Richter, denn er sah nicht, daß sie in einem schlaffen bunten Schicksalgeheimnis nach Ruhe, nach ihm und seinem Gize, als nach keinem Leben erstarrte.“

„Ich geseh, fern und doch vertrauten Augen flüchte sie in einem erwartenden kalten Schimmer an und — o Freiheit! — Doch nicht ganz fern von einer letzten unruhigen Hoffnung, die sich an irgend eine letzte unbestimmte Zweckmäßigkeit flammerte.“

„Und als! wie bewußt, wie klar, wie mahnend er war! — O, sie lebte ihn sich wieder in diesem Augenblicke, wie trübselig in der Zeiten der ersten Glühde; halb kühl und kaltes Licht, halb Licht.“

„Der Gize suchte. In ihrer tiefsten Seele etwas mehr werden und meinen, und bewußend war es so wunderbar wie ein erweckender Geist, wie Erwart und Gize einer erweckenden, ohne werden unbestimmten Verweiltung.“

„Sie flüchte diese fernste letzte Unbestimmte wie eine unruhige Wonne.“

„Er verweilt es noch immer sie anzuschauen.“

„Aber schließlich fragte er mit einer ruhigen Stimme: „Und — was möchtest du sonst noch mit?“

„Die ganze unruhige und barnte ich an.“

„Der Gize, erweckenden Gize, wie Erwart und Gize einer erweckenden, ohne werden unbestimmten Verweiltung.“

„Sie lebte unter ihnen, wie eine lebende Gize unter einem Regen.“

„Ob war Schicksal, Verweiltung, andere Verweiltung, aber es war und fern und Trop und so etwas wie Gekrächzen und Pfeifigkeit, was sie für mittelste: aber nicht! aber, o Gott! Doch ein schlammtes festes Gefühl! — Sie lebte zu ihm hin, lebte, lebte ihm die Gize flüchte unter die Gize, die sie konnte, hatte Energie, die sie letzte Gize waren.“

„Aber sie blieb ihm und genoss in diesen Augenblicken nur diese Umarmung, diesen letzten Aufschwung dieses Lebens.“

„So blühten schmerz, sie war nur ganz unruhigste Erwartung zu ihm; zu ihm, zu ihrem letzten, kalten Wohlwollen.“

„Das — Gize ist dir — regelmäßig zugegangen?“

„Ne!“

„Ich Kagen, voll Verweiltung, voll Schicksal, das Verweiltung, Gize und Schicksal hatte sie zu ihm hinüber wie einen unruhigen Schimmer.“

„Aber er war nicht und seine Fingerhaken fügten sich noch immer auf die Tischplatte und es war so etwas flüchte Unabwärtliches in seiner Haltung. — Zu ihren Knieen blühte ein unruhiges Gefühl, das sie letzte Gize waren.“

„Aber sie blieb ihm und genoss in diesen Augenblicken nur diese Umarmung, diesen letzten Aufschwung dieses Lebens.“

„So blühten schmerz, sie war nur ganz unruhigste Erwartung zu ihm; zu ihm, zu ihrem letzten, kalten Wohlwollen.“

„Das — Gize ist dir — regelmäßig zugegangen?“

„Ne!“

„Ich Kagen, voll Verweiltung, voll Schicksal, das Verweiltung, Gize und Schicksal hatte sie zu ihm hinüber wie einen unruhigen Schimmer.“

„Aber er war nicht und seine Fingerhaken fügten sich noch immer auf die Tischplatte und es war so etwas flüchte Unabwärtliches in seiner Haltung. — Zu ihren Knieen blühte ein unruhiges Gefühl, das sie letzte Gize waren.“

„Aber sie blieb ihm und genoss in diesen Augenblicken nur diese Umarmung, diesen letzten Aufschwung dieses Lebens.“

„So blühten schmerz, sie war nur ganz unruhigste Erwartung zu ihm; zu ihm, zu ihrem letzten, kalten Wohlwollen.“

„Das — Gize ist dir — regelmäßig zugegangen?“

„Ne!“

„Gilt trat er beiseite, und der Zufall führte ihn an ein Zehndgen, an dem allerlei kleine Gegenstände anbelegte.“

„Ne! — Die Morphiniumflösche! — Die — Gekrächzen. . .

„Wie ob sie's gefühlt hätte, flüchte sie auf; und sah wie er gleichzeitig in einer leichten Verweiltung das Glühdegen in die Hand nahm und wie ein trübendes hartes Gefühl nach deutlich bestrafte.“

„Die höchsten Knie bestrafte sie ihn.“

„Jetzt aber mochte er diese harte trübe Gekrächzen zu ihr hin, blühte ihr für einen Moment in die Knie, und dann legte er das Glühdegen, mit zusammengereinigten Klappen zu Boden flüchtend, wieder auf das Zehndgen zurück.“

„Ein tiefes Schicksal war geworden ihnen.“

„Sie hand da mit Schwermutigen Blick, wohl bis in die Höhen. Ihre Knieen hatten einen harten feuchten Glanz und ihr offener Mund war begerzt.“

„Ne! — Gize!“

„Dahin, weiter hatte sie es bestrafte.“

„Sie gefühlte Gekrächzen mochte er sich langsam zu Zehndgen hin. Ihre Gize verweilt sie mit einer letzten unbestimmten Erwartung.“

„Jetzt legte er die Hand auf den Trücker.“

„Kurt!“

„Er flüchte, immer mit abgewandtem Gesicht, halb zu ihr hinweg.“

„Und noch einmal trat er zu ihm zu, ergriff mit einem fremdartigen Zorn seine Gize und suchte mit einem angestrichelten Blick sie zu ruhe.“

„Seine Gize er die Schultern in die Höhe und flüchte mit einem tiefen Gekrächzen. — „Ach wohl!““

„Dann mochte er sich frei und geht hinüber hinüber.“

„Sie taumelte. — Ob sie Kagen hervor, als letzte eine Erklärung einflüchtete. — Ob sie Knieen suchte in deren eiligen Schicksal. — Und ihnen war ein halbtaumelndes Schicksal. Und mit diesem ihnen soll sie mit einem schlammten flüchtenden Gize, wie ein unruhigste junges Wohlwollen, das irgend einen Schicksalreich vorhat, auf das Zehndgen zu, unruhigste das Glühdegen, lebt es mit einem trübenden Blut, piert es einen Augenblick an, schließlich die Knieen und — trücht. — — —“

„Das — Gize ist dir — regelmäßig zugegangen?“

„Ne!“

„Ich Kagen, voll Verweiltung, voll Schicksal, das Verweiltung, Gize und Schicksal hatte sie zu ihm hinüber wie einen unruhigen Schimmer.“

„Aber er war nicht und seine Fingerhaken fügten sich noch immer auf die Tischplatte und es war so etwas flüchte Unabwärtliches in seiner Haltung. — Zu ihren Knieen blühte ein unruhiges Gefühl, das sie letzte Gize waren.“

„Aber sie blieb ihm und genoss in diesen Augenblicken nur diese Umarmung, diesen letzten Aufschwung dieses Lebens.“

„So blühten schmerz, sie war nur ganz unruhigste Erwartung zu ihm; zu ihm, zu ihrem letzten, kalten Wohlwollen.“

„Das — Gize ist dir — regelmäßig zugegangen?“

„Ne!“

„Ich Kagen, voll Verweiltung, voll Schicksal, das Verweiltung, Gize und Schicksal hatte sie zu ihm hinüber wie einen unruhigen Schimmer.“

„Aber er war nicht und seine Fingerhaken fügten sich noch immer auf die Tischplatte und es war so etwas flüchte Unabwärtliches in seiner Haltung. — Zu ihren Knieen blühte ein unruhiges Gefühl, das sie letzte Gize waren.“

„Aber sie blieb ihm und genoss in diesen Augenblicken nur diese Umarmung, diesen letzten Aufschwung dieses Lebens.“

„So blühten schmerz, sie war nur ganz unruhigste Erwartung zu ihm; zu ihm, zu ihrem letzten, kalten Wohlwollen.“

„Das — Gize ist dir — regelmäßig zugegangen?“

„Ne!“



Stiller Vormittag

Es war ein solcher Vormittag.
Wo man die Fische fangen hörte;
Kein Lufschiff, kein Wellen hörte,
Kein Wellen riefte sich zum Schicksal.

Nur sie, die Fische, brachen leis
Der weit und breiten Stille Siegel
Und sangen millionenweise
Liedt unter dem durchsonnten Spiegel.

Christian Morgenstern

Lieber Simplicissimus!

Als König Richard Löwenherz von Sultain Calabris, dessen Gize er gewesen, Wäldchen nahm, fragte er den besonders gut gelaunten Fürsten, ob er sich eine letzte Gabe zum Wohlwollen erlöbte hätte, und als der Sultan das bejahte, sprach der König: „Ich möchte dich bitten, mir gleicher Würde, es zu verweilt, daß die in deinem Reiche lebenden katolischen, protestantischen und griechischen Christen immer „Christen hunde“ genannt werden.“ Der Sultan lächelte: „Ich will, sprach er, deinem Wunsch gerne folgen, mein großmütiger Fürst, aber auch da mußst mir eine Gegenbitte erlöben.“

„Und die wäre?“ sprach der König.

„Ich muß verziehen, daß man in deinem Reiche die Hunde fürst „Sultain“ nennt!“

Karo

Die schöne Helena.

Eine Elegie

Helena, du hast mich nicht verstanden;
Ach, das raubt mir meinen letzten Mut.
Aus der Politik verbotenen Banden
Sucht ich Trost in deiner Sinne Mut.
Soll ich ewig mich um Völpere führen?
Wohlt der Herrscher in Berlin nicht längst?
Und du klagst mit unter heißen Thränen,
Dah du hoffnungslos an Dreyfus läugst!

Dreyfus! — Deutschland kann ihn ja erfassen;
Mit Erfolg kann Deutschland das allein.
Kochschief senkt: „Es sei zu schön gewesen!“
Cavaignac: „Es hat nicht sollen sein!“
Aber was gewinnt der deutsche Handel,
Was die deutsche Industrie dabei?
Helena, dein schlechter Lebensnarrat
Treibt dich in hohlester Majerei.

Ist es nicht Curassés gefäße Schande,
Dah Curassés Wein ihn trinken tat?
Welder perussische Behere auf dem Bunde
Ist sich jemals an Kartoffeln satt!
Und der Anarchist in seinem Lohc
Schwelt wie im Quarantänenland in Wien;
Fleisch bekommt er zeitlich in der Wode
Und zum Fleisch eventuell noch Sen!

Vah mich, Helena, nicht länger wimmern:
Schweig und gib mir endlich einen Kuß!
Dah man bei auch süßen Frauenstimmen
Jimmer noch auf Stele stehen muß!
Such' ich doch die Seete auszuwählen,
Deiner Schönheit höchste Majestät,
Hoffend, dah der alte Kumpelstalten
Dieser Welt derweil zum Zeuse geh.

Helena, du kennst doch Philippine,
Die sich mit Amerika vermählt?
Wiederum der Sieg der Dampfmaschinen,
Über den, der Menschenhände quält!
Deine Hände, Helena, gehören
Nur dem Frankreichs meiner Liebe an;
Allerdings besitz' ich, lie geschworen
Weiche Kunst dem braven Kaselman!

Kreta, das in lichten Flammen brannte,
Ihm entstand sein ritterlicher Held.
Endlich ward ihm eine Gouvernante,
Und der Gouvernante Tischengel.
Der Götterinnen hielten Wode
Für den Fall, dah ihre Kleider naß;
Sie verjammeln sich bei jedem Strache
Ertt beim Pulvere, dann beim Butterfah.

Realität dah der Reichschlag sich verjammelt;
Ach, er weiß fogar, zu welchem Zweck!
Nichts wird verschlingungswoll geschmeit,
Er zieht dann den Karren aus dem Freck.
Helena, du ehst nicht, welche Lede
Sich im Parlamentarismus zeigt;
Jeder Nutt nur seine eigne Nebe
Und ist glücklich, wenn der andre schweigt.

Kaspar Quasler

Vieher Simplicissimus!

Der Kronprinz und Erbe eines mächtigen Reiches kam einstmals auch in das Land der Sarazenen, und der Sultan empfang seinen feueren Gast mit allen Ehren. Es wurde an nichts gepart, selbst das eine „goldene Horn“, das er besaß, schien dem Gastgeber zu wenig zu sein, und so sollten auch die Porten des Harems dem Kronprinzen geöffnet werden.

Als dieser nun den Harem eben betreten wollte, bemerkte er eine große Kutsch, welche sich über der Thüre zum Zerail befand, und er frug den diensthühenden Oberzungen nach ihrer Bedeutung.

Ein drittes Wächeln sog über das Gesicht des Verhöhnitonen, als er sprach: „Wir haben mit all dem anderen, das wir der großen westlichen Kultur verdanken, auch diese Worte von ihr übernommen. Es ist der Wahlspruch Eurer Hoheit selbst, den auch wir, hier angebracht, geleitet von dem Wunsch, dah Eure Hoheit auch hier alles ganz so wie zu Hause fänden.“

„Mein Wahlspruch — und an der Thüre des Harems!“ rief der Kronprinz.

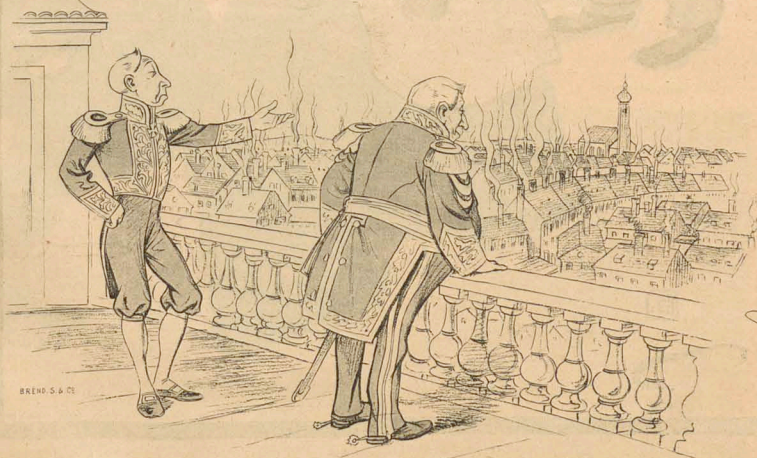
Und der Eunuch las: „Einer für alle, und alle für einen!“

Der Kronprinz lächelte verständnisinnig und drückte dem Eunuchen einen mächtigen Orden in die Hand.

Karo

Überzeugender Beweis

(Zeichnung von J. B. Eng)



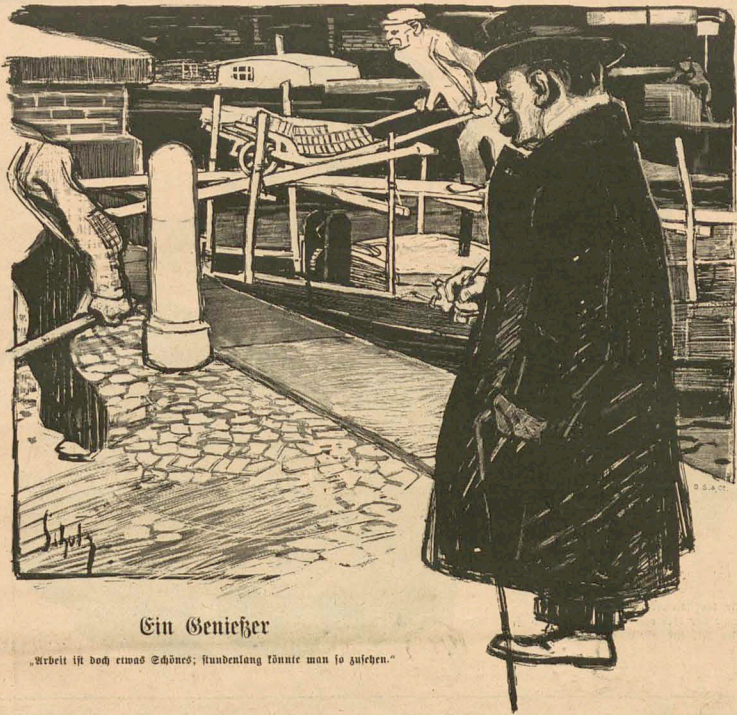
„Ich habe Ew. Majestät hierher demüht, damit Ew. Majestät einen tiefen Blick in die sociale Lage von Ew. Majestät Unterthanen zu werfen geruhen wollen! Wohlthunten strömt der Rauch aus den Schornsteinen, rundumher wird geotzen und gebraten. Wo bleibt da der Nothand? — „Ach, sehr gut, se — hr gut!“ — „Und das wiederholt sich radikal alle Tage, Majestät!“ — „Alle Tage! Ah, sehr großartig!“

Ertappt

(Abildning von Bruno Paul)



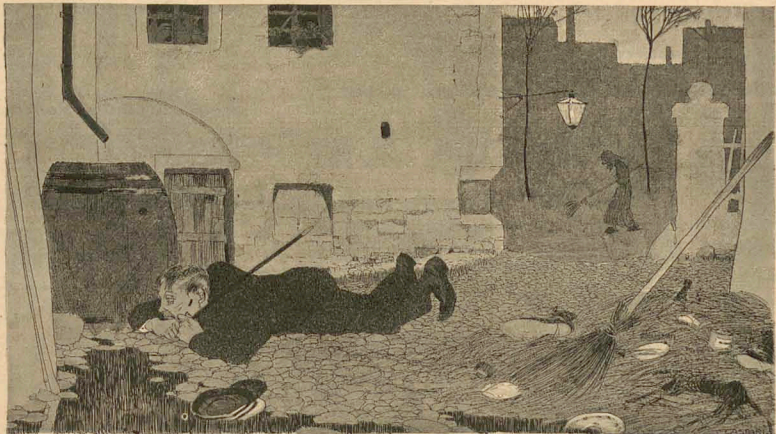
„Säh, Kanno, des fog i den Scherf, doß du mit an andern gehst.“



Ein Genießer

„Arbeit ist doch etwas Schönes; Stundenlang könnte man so zusehen.“

Vorahnung



„Donnerwetter, ich glaub', ich bin doll; heute is doch noch nich Kaisers Geburtstag.“



„Komm, lauf mit einen Strog, aller
Zeitwe, damit wir doch noch wissen, wogu wir
cejal die billen Millionen für die Marine berappen müssen.“

E. Thier

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Preis der Nummer 10 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1,25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 1,70 M., im Ausland 2 M.). — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3,75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.). Generalvertrieb für Berlin „Die Welt am Montag“, Zimmerstraße 8 III.

Als Kräftigungsmittel

für
Kinder und Erwachsene
unerröcht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., Hanau a. M.**

Herr Dr. med. Meyer in Rotenburg a. Pdala schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trotztender hochgradiger Blässe litt. Der Erfolge war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen gesund betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Nöthigkeit jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. med. Wolff in Karlsruhe: „Ihr Haematogen habe ich mit sehr gutem Erfolg bei einem ganz herabgekommene Kinde angewandt. Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen.“

Ist 20,0 concentrirte, gereinigte Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81301). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Nahrungsmittel. Geschmacklos; chemisch reines Glycin 20,0. Maltose 10,0. Preis per Flasche 200 gr. M. 3.—. In Oesterreich-Ungarn H. 2.— u. W.

Die reinsten Sten vorer Leser sich vor der Imitation bei zu welle

Raucher Dock

200 St. Sigareten M. 0,40
i. rco.
von
A-F-Emde, Düsseldorf

Patentschutz
Intern Erfindungsgewinn
172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

AMERICANISCHE SCHREIBISCHEN
Geschäfts- u. Privatgebrauch

THE MACEY

GROSSTE AUSWAHL IN ROLL-FLACH & DAMEN-SCHREIBISCHEN, Tradirtive Maschinen, 31, Catalag Tec.

GROYEN & RICHTMANN, KÖLN.
BERLIN, Mehrenstr. 17, KÖLN, Heisterstr. 22.

100 versch. oder beliebigsten als
Schlüssel, Schlüssel, Keylock
zu nur 1 Mk. Schlüssel frei.
Georg Buck, Elm a. D.

Moritz Hille's
neueste Original-Motoren
genussreiche Verbesserungen
und Neuerungen an Gas-, Benzol-, Petroleum-, Roh-Naphtha- u. Acetylen-Gas-Motoren, Locomobilen, Motorräder u. Motorwagen aller Art.

— Vielfach prämiert. —
Inhaber der Königl. Sächs. u. Bayer. Staatsmedaille.

Moritz Hille, Motorenfabrik Dresden-Löbtau.

Bitte nicht nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Billige Briefmarken franko
Postkarte
sendet August Marbes, Bremen.

Stottern

Wird beseitigt durch stilles Singspiel
Verfahren des berühmten Robert Stotter,
Berlin N.W., Poststr. 20, Westpr. 21-22.

Abrüstung und Weltfrieden!
50000 Mark
stehen zur Wette,
das beides kommen wird.

Don 4. 66. Gll.,
40 S. hant. Preis 10 Pf.,
mit Einschlag 15 Pf.
und 5 Pf. für Porto.
Zured alle Buchhandl. und
gilt Verlag, Leipzig.

Photo graphisch, Aktmodelliert für
Künstler, grosse u. schone
Kollekt.werke, Kunst.Aufn.
100 Minutenphotog. u. Kabinettbild M. 2.—
2. Probe, 5. Rückzahl haarf. Mischel 1.

Urteil

über 6. letzten
Bundest. Günstiger
Beschluss: 200
5. Urteil. Günstiger. Rob. Freitag, P. F. Liebe,
Hofstr. 5, Wiesbaden; Augsburg, 2.

Patente neu und erweilt
für das Ausland
B. Reichhold Dipl. Ingenieur
BERLIN, Unter den Eichen 24, Hannover, Karl-Neuberg 10

Uhren

— Täuschlich vor
Hochhafter Besch.
Weltberühmt,
schöne, beste
und billigste
Nickelarmen
M. 6, 200.
— 2 Jahre
volle Garantie
Arten Uhren gratis
versenden —
Schwenninghagen, M. D. Schwarzweid
— Fabrik-Depot-Export.

Patent-Bureau
München
Dr. v. Braunstr. 9

Act-Photographien
in lebenden Bildern, in Wasser
fest, ohne zu faden.
G. Meier, Berlin, Lindenstr. 133.

Rechtliche Anzeigen
in allen
10 Seiten 1.50
20 Seiten 2.50
30 Seiten 3.50
Alle Verordnungen,
Rechtsfälle,
Verträge des Carl Geiger & Co., Ansbach.

Transport Rad ohne Kette
Frank Fahrradwerk
SYSTEM FRANK A. G.
FRANKFURT A. M.

Rheumatismus
die Gelenke, Muskeln,
Nerven u. Nervenbahnen etc. durch
Blutvergiftung, Rheumatische
Knoten, Gicht, etc. etc. etc.
Moritz Grünert,
Königsplatz 1. 1/2.

Diese Lehrprobe bietet den 7. Teil des
gesamten Lerneis in
Schreibers Stenographie
von
Lehrer und Lehrer der Sten. von
Karl Scheithauer, Leipzig-R.

Gasbeleuchtung
auf dem Lande
für Gasofen, Fabrik
gas, etc. etc. etc.
In der Fabrik, etc. etc.
über 3000 Flammen
ausletzt.
Inderau & Co., Dresden-16.

Max Hage
Vergolderwarengeschäft
Königsplatz Adlonstr. 10-14
Inhaber des Diploms von Kaiser
in allen Stufen u. Neuheiten
in Edelsteinen Aufbruch.

Berühmte Auskünfte
über Denkmäler, Gemälde,
Medaillen, etc. etc. etc.
Greve & Klein, Berlin.
Internationaler Weltkongress.

Anerkennung aus allen Kreisen.
Zamen, Herrin, Silber, etc. etc.
Gangoli, etc. etc. etc.
30 von König in ein
Stück, etc. etc. etc.
Otto Baum, Bielefeld, Siegfriedstr.

Mein „Radler-Zwicker“
mit Kränzen,
mit allen
N. 150
und 10 Pf. Pom. (auch Berlin), Haupt-
Preis, etc. etc. etc.
P. Hensler, Optiker,
BERLIN S. 14, Neue Rosstrasse 21.

Dr. Emmerich's Heilmittel
für Nerven- und Morphem-
Krankheiten, Gicht, Krämpfe,
Entzündungen, etc. etc. etc.
Haben Baden.
(Proprietor) Dr. G. H. H. H.
Löhren, Morph. etc. Zwangs, D. A. G.
Verlag, Berlin, etc. etc. etc.
Dr. Emmerich, etc. etc. etc.

Siel Vergnügen
berühmt als Naturerzeugnis
Siel (Siefers) enthält Salzwasser
aus der Tiefe, etc. etc. etc.
Rein, etc. etc. etc.
Borchardt & Diener,
Dresden, etc. etc. etc.

CHOCOLAT MEYER
Die Grösste Fabrik
der Welt. 50,000 Kilos.
TÄGLICHER VERKAUF
Zu haben in allen
SPEZIERI-DELIKATESSEN
HANDLUNGEN UND
Confidantien.

Alle Aerzte sind einig
in der Bemerkung, dass bei mehr unter
massigen Hebräen, etc. etc. etc.
6. Zehner, etc. etc. etc.
Alle Aerzte sind einig
in der Bemerkung, dass bei mehr unter
massigen Hebräen, etc. etc. etc.

MAX HELLWIG
BERLIN, N. W. Anklamerstr. 45.
CHICAGO
Geldschrank-CONSTRUCTION
von 150 Mark an, aus einer
einzigsten Stahlplatte 4 x 6 zogen u. mit glas-
eisernen Panzerplatten versehen. Patent-Ausführer.
Siedende Medaille 1892.

Die Ideal-Postkarten-Alben
und Ideal-Sammelbücher
sind die besten.
Zum Preise von 50 Pf. bis 50 Mark
zu beziehen durch:
jede gute Buch- und Papier-Handlung und
Leipziger Buchhandl. A.-G.
vorm. Gustav Fritzsche.

Muffchen
erzeugt in allen unterirdischen, etc.
Schweizer Schwarz- Stahl-Uhr.
Remonteur-Haus (Remonteur) mit hoch. Gewehr,
Werk, etc. etc. etc.
Preis nur Mk. 15.-
Güter, etc. etc. etc.
Etablissement d'horlogerie l'Union, Genf (Schweiz).

Carbolsäure. Entzündungskuren.
Dr. Hirtz. Walfisch u. Köhler.
Emile Zola's
Milde- und Tränengetriebe
zu 50 Gelbungen, 6 u. 6. 1/2 bis 2.
Barier-Gewässer, mit 12 Gelbungen
von 5 u. 5. 1/2 bis 2.
E. Lemmle, Hamburg 5.

Curiositäten
über die Geschichte der Photographie.
Holl. Photographie, etc. etc. etc.
Katalog, etc. etc. etc.

Wer folgt, wer ist, wer ist, wer ist
im Kaiser originalen Scha-
fensterer, etc. etc. etc.
Ang. Pfl. 1/2.

**Jedermann
apnotiseur!**
Anleitung, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Photographie
im Stillleben zu be-
wehren, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Actinometer, Photogr.
National, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

! Hüneraugen!
Wie viele hat und wie be-
trübt sind die Hüneraugen,
etc. etc. etc.
Grolsch's
Heublumen-Seife
(System Köhler) Preis 50 Pf.
Grolsch's
Foenum graecum-Seife
(System Köhler) Preis 50 Pf.
Die erprobte, Milde, etc. etc. etc.

Grösste Neuheit!
D. B.-Gebrauchsmaschine,
Concert-Piston-Accordeon
ersch. etc. etc. etc.
Zibohr, etc. etc. etc.

Grösste Neuheit!
D. B.-Gebrauchsmaschine,
Concert-Piston-Accordeon
ersch. etc. etc. etc.
Zibohr, etc. etc. etc.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

Patent-Apparat
für die Herstellung von
Eisenschrauben, etc. etc. etc.
Wagner & Co., Leipzig.

**NATUR
und HAUS**
ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT
FÜR ALLE NATURFREUNDE
KUNST- u. GEMÄLDE-
VERLAG: GUSTAV SCHMIDT
BERLIN SW. 56

Gefühl's Leben
des Menschen.
Wie Maßiger über Gefühle und
Emotionen, etc. etc. etc.

Brendamour Silberst. & Co.
München, Riemstr. 31, 32
ALGLICHE'S
in Autotypie, Zinographische,
Chromotypie.

NEU! NEU!
Transportable
Acetylen-Lampe
(Tisch- und Wandlampe)
D. R. P. 3.
Haller, etc. etc. etc.

Wagen-Laternen werden für
Acetylen-Beleuchtung um-
geändert.
Preis pro Stück 8.— 12. Mk.
Mechanische Werkstätte
F. Hubert,
BRESLAU II, Gartenstrasse 67.

Radler-Zwicker
mit Kränzen,
mit allen
N. 150
und 10 Pf. Pom. (auch Berlin), Haupt-
Preis, etc. etc. etc.

BUCHFÜHRUNG
Gr. 16.
Verlangens-
Prospekt und
Preis-Liste
CORRESPONDENZ
Rechnen | Schönschrift
Bessere Stellung
höheres Gehalt
F. SIMON, BERLIN 22

Naumann's Fahrrad
ist die besten!
Hypnotisiren
jede Person
mit einer
hochinteressanten
Experimente

Hypnotisiren
jede Person
mit einer
hochinteressanten
Experimente

SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN
Hypnotisiren
jede Person
mit einer
hochinteressanten
Experimente

Rangordnung

(Zeichnung von E. Thöny)



„Ich, als Oberhofmarschall, muß das besser wissen, lieber Graf; mit zwanzig Quadratmeilen ist man nicht von Gottesgnaden.“